**WIENER SPIELE AKADEMIE**



 **quod ludo**



Geschäftsstelle: Raasdorferstrasse 28, 2285 Leopoldsdorf, ZVR-Zahl: 139064794

Fon: 02216-7000, Fax: 02216-7000-3, Email: office@spieleakademie.ac.at

Pressekonferenz „SPIEL DER SPIELE“

Der österreichische Spielepreis

**Statement von Dipl.Ing. Dagmar de Cassan**

Sehr geehrte Damen und Herren, werte Medienvertreter, liebe Freunde!

Ich darf Sie im Namen der Wiener Spiele Akademie zur traditionellen Präsentation des „Österreichischen Spielepreises“ - dieser umfasst das „Spiel der Spiele“, dieses Jahr erstmals den „Sonderpreis“ und dazu die „Spiele Hits“ - herzlich willkommen heißen. Ich stehe hier bereits zum 13. Mal und freue mich sehr, so viele bekannte Gesichter zu sehen, die unseren österreichischen Spielepreis seit Jahren mit so viel Engagement und Interesse begleiten; ohne Ihre Unterstützung wäre vieles nicht möglich. Dass wir gerade ein sehr erfolgreiches Spieleautorentreffen hinter uns haben, sehen Sie auch daran, wie viele verschiedene Spieleverlage dieses Jahr hier vertreten sind. Daher mein besonderes Gruß an die Vertreter der Spieleverlage und damit auch an die Redakteure, Grafiker und Autoren mit ihren Ideen, ohne ihre Spiele wäre unsere Arbeit nicht möglich und ganz besonders auch an Sie, werte Journalisten, erst Sie ermöglichen es uns, das Spiel in Österreich zu präsentieren! Gleich hier möchte ich erwähnen, dass wir hier bei unserer Pressekonferenz die Preisträger nur bekannt geben, die Urkunden werden erst bei der Festsitzung am Vorabend des Spielefestes feierlich übergeben.

Ein weiteres Dankeschön an dieser Stelle an die Vertreter des Spielwarenhandels für die Begrüßung und an die Wirtschaftskammer Wien für den Rahmen, den sie uns für diese Veranstaltung ermöglicht. Der Festsaal ist ein geschichtsträchtigen Ort und gibt für diese Pressekonferenz den richtigen Rahmen. Wir von der Wiener Spiele Akademie fühlen uns hier mittlerweile schon richtig zu Hause. Ganz besonders begrüße ich hier den Vertreter des Spielewarenhändler Mag. Johannes Schüssler und den Vertreter der Spielwarenproduzenten und zugleich der Fachgruppe Spiel Mag. Dieter Strehl und für die Wirtschaftskammer Frau Mag. Martina Ertler und Herrn Andreas Gurghianu.

Alle reden vom Wetter, lassen Sie mich das auch als Beispiel heranziehen. Nehmen wir den heutigen Tag als Stichtag für das Wetter, stimmt es sicher, dass wir ein angenehmes, erfreuliches Wetter haben. Aber das liegt nur an dem heutigen Stichtag, vor wenigen Tagen war das bei der Mörderhitze noch ganz anders und im Frühjahr war die Polarkälte auch nicht zu verachten, durchschnittlich – wie uns die EU in allen Berichten immer weismachen möchte – ist alles in Ordnung, nur im Detail eben nicht, der Stichtag ist eben falsch gewählt, das Wetter hingegen ist völlig in Ordnung.

So wie mit dem Wetter ist es auch mit den Spielen. Seit 13 Jahren bemühen wir uns, dass es auch Spiele von österreichischen Autoren und österreichischen Verlagen gibt, vor allem mit solchen Spielen, die auch unsere Spiele als Kulturgut in den Vordergrund stellen. Und nun kommt es leider auch nicht so, wie es gerne die EU-Behörden sehen möchten, dass durchschnittlich immer die richtige Anzahl der guten Spiele auf den Markt kommen, es gibt eben Höhen und Tiefen und 2013 gibt es zu viele Höhen, was machen wir da? Nichts, wie es die EU-Bürokraten vorschlagen?

Nein, bei uns schlägt es eben 13! Wir sind im 13. Jahr und da schlagen wir mit zwei zusätzlichen Sonderpreisen zu! Das ist unser österreichischer Weg!

Für die Experten der Spielekommission der Wiener Spiele Akademie war dieses Jahr eine besondere Herausforderung, denn zum zweiten Mal sind wir schon im Juni mit unserer Entscheidung da. Abgesprochen mit der Jury „Spiel des Jahres“, wir sind genau 14 Tage vor der Verkündung des Spiels des Jahres in Deutschland. Wir stehen mit unserer Entscheidung schon vor den Ferien zur Verfügung und würden uns wünschen, wenn bereits in den großen Sommerferien unsere Empfehlungen berücksichtigt werden. Diese Kaufentscheidung durch zufrieden Spiele wäre dann ist eine höchste Auszeichnung für unsere Arbeit und werden uns daher noch mehr bemühen, vor allem den Spielspaß in jede Familie und auf jeden Spieletisch zu bringen.

Und so geht wie immer eine Phase des intensiven Spielens und Spiele Testens zu Ende. Auch wenn wir früher dran sind, hat das an unseren Kriterien und am Qualitätsmaßstab unserer Entscheidung nichts geändert. Wir wollen spielend die richtige Spiele auswählen!

Im heurigen Jahr hatten wir viele vergnügliche Stunden, denn die Auswahl empfehlenswerter Spiele, besonders für Familien, war größer als die Jahre zuvor, daher hat uns das Spielen ganz besonders viel Spaß gemacht. Der Spielejahrgang 2012/2013 ist aus unserer Sicht daher außergewöhnlich und präsentiert sich voller Abwechslung, Innovation und Qualität. Und dieses Vergnügen möchten wir mit unseren Auszeichnungen weitergeben.

Spielejahrgang 2012/2013

„Haben wir schon Sommer?“, fragte ich letztes Jahr, dieses Jahr sollte ich eher sagen, „Haben wir Sommer oder Winter?“. Die kalt/warme Wechseldusche der letzten Monate hatte eines bewirkt: Auch beim miesesten Wetter im Urlaub bringt ein Brett- oder Kartenspiel die Gedanken wieder in positive Gefilde zurück.

Lassen Sie uns daher kurz zu den in den letzten zwölf Monaten erschienen Spielen Stellung beziehen. Eine erfreuliche Zusammenstellung erwartet uns da, sie lädt uns ein zu spielen und spielen, all die tollen neuen Spiele auszuprobieren, und diese Spiele sind in Österreich auf dem Markt, bei unseren Spielefachhändlern.

Dieser neue Jahrgang umfasst wieder mehr als 1.000 neue Karten- und Brettspiele und es war daher nicht einfach, eine Auswahl zu treffen. Vor allem durch die vielen neuen Kleinverleger, die durch die Kickstarter-Projekte entstanden sind – das ist die Finanzierungsplattform die nun auch Spiele vorfinanziert – Crowdfunding – wird die Anzahl der neuen Spiele fast schon unbestimmbar! Wenn Sie neugierig sind, wie 1.000 verschiedene Spieleschachteln aussehen: den neuen Spielejahrgang finden Sie komplett im Österreichischen Spiele Museum in Leopoldsdorf, auch Sie können dort all die Spiele, die uns zur Entscheidung geführt haben, probespielen. Hier im Festsaal, haben wir für Sie zum Gustieren und Informieren die Preisträger im hinteren Teil des Saales aufgebaut.

Wie schon gesagt: "Dieses Jahr schlägt es 13!". Trotzdem haben wir 14 Spiele ausgezeichneter und neben dem „Spiel der Spiele“ und den „Spiele Hits“ auch den „Sonderpreis“ vergeben, auf den ich jetzt noch eingehe. Es ist eben gut, wenn es so viele würdige Spiele gibt, trotzdem haben wir nur 14 Preisträger ausgezeichnet, genau so viele wie letztes Jahr. Aber ich möchte nochmals betonen, nur ein Spiel, das auch im österreichischen Handel erhältlich ist, kann auf die Siegerliste kommen.

Wir können nie vorhersehen, wann unsere Bemühungen für das Kulturgut Spiele erfolgreich sein werden, heuer waren sie es so sehr, dass wir uns zu zwei Sonderpreisen entschieden haben:

Bei einem war auschlaggebend, dass ein österreichischer Autor und ein österreichischer Fernsehstar und Buchautor, Starkoch Johann Lafer, ein liebenswertes Grillspiel, illustriert von einem österreichischen Autor, herausgebracht haben. Wir dachten, das hat eine besondere Aufmerksamkeit verdient!

Und beim zweiten Preisträger unseres Sonderpreises wurde das Kulturgut Spiel durch ein Spiel über das Hamburger Wunderland, die berühmte Modelleisenbahnanlage, besonders präsentiert. Hier wird der Slogan „Spielen als Hobby“ in einer ganz besonderen Art beworben, das Spiel gibt die analoge Spielewelt wieder und ist dabei besonders einfühlsam. So etwas wurde bisher noch nie in solcher positiver Form präsentiert.

Ich möchte hier nochmals betonen, dass wir alle unsere 14 Preisträger empfehlen, alle verdienen, auf Ihrem Spieletisch zu landen, wir wollen aber die verschiedensten Geschmäcker treffen, daher die Breite unserer Auswahl.

Bevor Ihnen Kommissionsmitglied Kurt Schellenbauer die Gewinner im Einzelnen vorstellt, gestatten Sie mir ein paar Worte zu Trends und unseren Auswahlkriterien.

Spiele Trends

Mit unserem Preis wollen wir Trends aufzeigen und die richtigen Spiele für Ihre Leser und Kunden finden. Daher wählen wir die Spiele auch nach den entsprechenden Zielgruppen aus: Für Kinder, Für Familien, Mit Freunden und Für Experten. Jede diese Gruppe hat andere Anforderungen an ein Spiel.

Zu den Spieletrends kann ich nur meine Argumente aus den Vorjahren wiederholen und bestärken, die Entwicklung ist im Laufen und bringt besonders dem Karten- und Brettspiel eine weitere positive Entwicklung am Gesamtmarkt. Und es für jede Altersgruppe und für jeden Anspruch oder Geschmack etwas dabei.

Dabei ist aber zu bedenken, dass die Entwicklung der Spiele als Kulturgut aber anders bewertet werden muss als der Kampf der nichtelektronischen Produkte um Marktanteile am Freizeitmarkt. Hier stehen im Elektronikbereich die drei Konzerne bereit, mit ihren neuen Konsolen den Markt neu aufzumischen. Es gibt dabei immer mehr Umsetzungen bekannter Brett- und Kartenspiele für die Konsolen, bald wird sich zeigen, wie viele Umsetzungen der Markt braucht. Ich fürchte, da wird es bald eine Sättigung geben, denn der Spieltisch hat seinen Reiz nicht verloren.

Aber im Detail:

* Jedes Jahr bringt viele neue Familienspiele, die Auswahl ist ungebrochen groß und gediegen. Diese Zahl an neuen Spielen, die von den Autoren so entwickelt wurden, dass sie ein Familienspiel sind, steigt ständig. Die Spiele, die Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen aller Altersgruppen gleichermaßen gefallen, üben eine integrative Wirkung aus und werden öfters gespielt als andere. Sie bringen Menschen nicht nur am Spieltisch zusammen, sondern auch dazu, miteinander zu reden.
* Zugleich ist die Zahl jener Spiele, die Verlage (immer mehr Ein-Mann-Verlage) für jene Spieler machen, die sich als Vielspieler und Spieleexperten bezeichnen, stark gestiegen. Kleine Auflagen bringen einen fast unübersichtlichen Markt hervor, den wir besonders intensiv studieren. Auch unter diesen Spielen finden sich immer wieder Kleinode der Spielkunst im Gegensatz zu Markterfolgen.

Wie Sie aus den Unterlagen ersehen können, stehen ich und das Österreichische Spiele Museum gerne das ganze Jahr über Ihnen und Ihrer Redaktion bei der Berichterstattung mit weiterführenden Informationen zur Verfügung.

Spiele sind Kultur

Die Hochkulturen, unsere Vorfahren haben es uns vorgemacht, sie haben gespielt.

In jeder Publikation wird Kultur groß geschrieben, bitte denken Sie daran, dass neben den Büchern, Musik-CDs, neben Theater und Filmen auch Spiele ein wenig Rampenlicht brauchen. Es gibt so viel über Spiele zu berichten! Lassen auch Sie die Sonne auf unsere Spiele scheinen, in Ihrer Publikation.

Ich lade Sie ein, Golden Horn und die weiteren 13 Preisträger mit uns am Spielefest im Austria Center Vienna vom Freitag, 8. bis Sonntag, 10. November 2013, täglich von 9 bis 19 Uhr, Probe zu spielen. Mit all den anderen 500 verschiedenen Spieletiteln, die es dort zum Ausprobieren gibt.

Ich übergebe nun an mein Kommissionsmitglied Kurt Schellenbauer, freuen sie sich auf eine launige Beschreibung unserer Preisträger.

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Wien, 24. Juni 2013

Texte: Dagmar de Cassan

Weitere Unterlagen auf: http://www.spielepresse.at

Anfragen bitte an:

PR-Büro Halik

Sparkassaplatz 5a/2

2000 Stockerau
Tel.: 02266-67477
c.halik@halik.at

www.halik.at

[www.facebook.com/prbuerohalik](http://www.facebook.com/prbuerohalik)